

Referenzschreiben für die Eingewöhnungszeit 2019

Da unsere große Tochter bereits zwei Jahre bei Frau Büttgenbach liebevoll betreut wurde, haben wir uns sehr gefreut, dass unser Sohn ihren Platz bekommen hat. Deshalb kannten wir schon das Konzept und die tollen Zusatzangebot wie Musik, Ausflüge in den Zoo, Sommerfest usw., von dem leckeren Essen, dem großem Einfühlungsvermögen und dem pädagogischen Geschick von Frau Büttgenbach waren wir bereits komplett überzeugt

Gerade für unseren kleinen Sonnenschein war es uns wichtig, weil er mit gerade mal knapp einem Jahr begonnen hat, dass er die Gruppe gut kennenlernen durfte. Hier ist Frau Büttgenbach sehr einfühlsam auf die Bedürfnisse eingegangen und hat bereits vor den Sommerferien viele Gelegenheiten geboten, dass unser Sohn sich langsam in die Gruppe eingewöhnen konnte und, was wir besonders gelungen fanden, von seiner großen Schwester alles gezeigt und erklärt bekam! Dies hat ihm große Sicherheit gegeben und die Zeit der Eingewöhnung alleine ohne seine Schwester, die dann bereits im Kindergarten war, enorm vereinfacht.

Ab Januar besuchte unser Sohn dann einmal die Woche die Tagespflegestelle. Zuerst in Begleitung eines Elternteils für eine Stunde, später dann auch alleine, wenn die Betreuungssituation von weniger als fünf Kindern dies zuließ, zu Besuch auf ein Getränk oder etwas zu Essen. Dabei hat sich Frau Büttgenbach besonders mit ihm beschäftigt und gespielt, so dass er sie als Bezugsperson sehr schnell akzeptierte und ab August in Vollzeit auch ohne Probleme und gerne bei ihr blieb.¹

Insgesamt wird großen Wert darauf gelegt, dass jedes Kind vor dem Betreuungsbeginn und nach Ende der Zeit in der Tagespflege willkommen ist: So gibt z.B. das Sommerfest den Rahmen dafür, dass Kindergartenkinder den Kontakt halten und zukünftige Tageskinder und Eltern den Kontakt zu den anderen bekommen.

Da unser Sohn zu Betreuungsbeginn noch nicht laufen konnte, profitierte er von den kindgerechten Räumlichkeiten. Das selbstgekochte Essen wurde für ihn püriert und die anderen Kinder aus der Gruppe, die ihn ja auch schon als Baby kannten, nahmen sehr gut Rücksicht auf ihn.

Insofern ist es dem Fingerspitzengefühl von Frau Büttgenbach zu verdanken, dass wir eine sehr entspannten Eingewöhnungszeit und erste Zeit hatten. Wir sind sehr optimistisch, dass dies auch weiterhin so bleibt und freuen uns, dass unser Sohn sich bei Frau Büttgenbach so wohl fühlt!

¹ Während unserer Besuche war uns bewusst, dass nicht bei Frau Büttgenbach die Aufsichtspflicht unseres Kindes liegt, sondern bei uns als Elternteil. Wir wussten, dass wir bei einem Unfall nicht über Frau Büttgenbach oder die Stadt Köln unfallversichert sind.

[REDACTED]

[REDACTED]